

chen, geben sie ihre Orden zurück und vergessen Darwins und Newtons Anschauungen mit zurückzuschicken. Man erlebt da manches, z.B. in diesen Tagen konnte man hören, dass in einer wissenschaftlichen Gesellschaft in einer deutschen Stadt ein Vortrag gehalten wurde über das, was an internationalem Wesen gestört wurde durch diesen Krieg. Es klingt einem doch ganz besonders, wenn der Herr sagt, der Internationalismus müsste wiederkommen nach dem Krieg, weil Deutschland sonst manches verlieren würde.

Ich wollte einiges sagen über das, was man durch das Einfühlen in die Zeit gewinnen kann, wenn man den für das tiefere Leben beseeligenden Ernst nimmt, der uns überströmt, wo man Geisteswissenschaft in ihren Tiefen aufnimmt.

Mit solchen Gefühlen dürfen wir uns vereint fühlen mit denen, die draussen stehen und mit Blut und Seele einzutreten haben für das, was der Krieg fordert.

-----

Einiges aus der Fragenbeantwortung.

1) Der Ausspruch: "Der Gott Russlands ist gross" wäre etwas Furchtbares, wenn er wirklich gefallen wäre (in der Duma soll der Zar das im Anfang des Krieges gesagt haben).

Wir haben als Hauptimpuls den Christus-Impuls, der nichts zu tun hat mit einzelnen Völkern. Die einzelnen Volksgeister sind so, dass sie ihr Ziel darauf anlegen, eine Harmonie herbeizuführen, die die christliche Harmonie ist. Man muss aber unterscheiden zwischen den richtigen Volksgeistern und ihren ahrimanischen Gegenbildern, die es z.B. vorzugsweise mit den Sprachen zu tun haben. Der Volksgeist hat Erzengelrang.

Das ahrimanische Gegenbild ist zwar auch ein Erzengel, aber ein zurückgebliebener Erzengel.

Man wird, wenn man so von Gott spricht, nicht etwas anderes im Auge haben dürfen, als den Gott, der allen Nationen gehört. Man lenkt den Blick auf den einen Geist, der Ahrimans Rang hat und ruft ihn an, wenn man so von Gott spricht. Das ist das Furchtbare, dass man anstelle desjenigen, was der Grundimpuls der neuen Kulturentwicklung sein muss, den ahrimanischen Geist anruft. Das ist das Furchtbare des Wortes: "Der Gott Russlands". Es handelt sich darum, dass unbewusst ein ahrimantisches Prinzip angerufen wird. Deshalb sollte man sich wohl hüten davor, wenn man von Gott spricht, etwas anderes zu meinen, als was allen Nationen gemeinsam ist. Das ernst zu nehmen ist sehr notwendig.

Man kann nicht sagen, dass durch einen solchen Ausspruch ein Dämon geschaffen worden ist.

2) Das Wichtige ist, dass der deutsche Volksgeist eine besondere Hineigung hat zu den einzelnen Individuen und zum Leben in sich, dass er gleichsam eine Gleichgewichtslage hat, nicht wie der französische zu den einzelnen Individuen neigt, oder sich zurückhält, die einzelnen wenig beeinflusst, wie der russische. Es ist das Bedeutsame geschehen, dass Michael zum Zeitgeist aufstieg seit dem letzten Drittel des 19. Jahrhunderts. Daher kann er nicht mehr Volksgeist sein. Er hat vier Jahrhunderte die Zeit zu führen.

-----

Einiges aus der Fragenbeantwortung.

1) Der Ausspruch: "Der Gott Russlands ist gross" wäre etwas Furchtbares, wenn er wirklich gefallen wäre (in der Duma soll der Zar das im Anfang des Krieges gesagt haben).

Wir haben als Hauptimpuls den Christus-Impuls, der nichts zu tun hat mit einzelnen Völkern. Die einzelnen Volksgeister sind so, dass sie ihr Ziel darauf anlegen, eine Harmonie herbeizuführen, die die christliche Harmonie ist. Man muss aber unterscheiden zwischen den richtigen Volksgeistern und ihren ahrimanischen Gegenbildern, die es z.B. vorzugsweise mit den Sprachen zu tun haben. Der Volksgeist hat Erzengelrang.

Das ahrimanische Gegenbild ist zwar auch ein Erzengel, aber ein zurückgebliebener Erzengel.

Man wird, wenn man so von Gott spricht, nicht etwas anderes im Auge haben dürfen, als den Gott, der allen Nationen gehört. Man lenkt den Blick auf den einen Geist, der Ahrimans Rang hat und ruft ihn an, wenn man so von Gott spricht. Das ist das Furchtbare, dass man anstelle desjenigen, was der Grundimpuls der neuen Kulturentwicklung sein muss, den ahrimanischen Geist anruft. Das ist das Furchtbare des Wortes: "Der Gott Russlands". Es handelt sich darum, dass unbewusst ein ahrimanisches Prinzip angerufen wird. Deshalb sollte man sich wohl hüten davor, wenn man von Gott spricht, etwas anderes zu meinen, als was allen Nationen gemeinsam ist. Das ernst zu nehmen ist sehr notwendig.

Man kann nicht sagen, dass durch einen solchen Ausspruch ein Dämon geschaffen worden ist.

2) Das Wichtige ist, dass der deutsche Volksgeist eine besondere Hineigung hat zu den einzelnen Individuen und zum Leben in sich, dass er gleichsam eine Gleichgewichtslage hat, nicht wie der französische zu den einzelnen Individuen neigt, oder sich zurückhält, die einzelnen wenig beeinflusst, wie der russische. Es ist das Bedeutsame geschehen, dass Michael zum Zeitgeist aufstieg seit dem letzten Drittel des 19. Jahrhunderts. Daher kann er nicht mehr Volksgeist sein. Er hat vier Jahrhunderte die Zeit zu führen.

-----

Das ahrimanische Gegenbild ist zwar auch ein Erzengel, aber ein zurückgebliebener Erzengel.

Man wird, wenn man so von Gott spricht, nicht etwas anderes im Auge haben dürfen, als den Gott, der allen Nationen gehört. Man lenkt den Blick auf den einen Geist, der Ahrimans Rang hat und ruft ihn an, wenn man so von Gott spricht. Das ist das Furchtbare, dass man anstelle desjenigen, was der Grundimpuls der neuen Kulturentwicklung sein muss, den ahrimanischen Geist anruft. Das ist das Furchtbare des Wortes: "Der Gott Russlands". Es handelt sich darum, dass unbewusst ein ahrimanisches Prinzip angerufen wird. Deshalb sollte man sich wohl hüten davor, wenn man von Gott spricht, etwas anderes zu meinen, als was allen Nationen gemeinsam ist. Das ernst zu nehmen ist sehr notwendig.

Man kann nicht sagen, dass durch einen solchen Ausspruch ein Dämon geschaffen worden ist.

2) Das Wichtige ist, dass der deutsche Volksgeist eine besondere Hineigung hat zu den einzelnen Individuen und zum Leben in sich, dass er gleichsam eine Gleichgewichtslage hat, nicht wie der französische zu den einzelnen Individuen neigt, oder sich zurückhält, die einzelnen wenig beeinflusst, wie der russische. Es ist das Bedeutsame geschehen, dass Michael zum Zeitgeist aufstieg seit dem letzten Drittel des 19. Jahrhunderts. Daher kann er nicht mehr Volksgeist sein. Er hat vier Jahrhunderte die Zeit zu führen.

-----